



# ChloschterInfo

---

Kein Klassenbuch und keine Maturareise 6

---

Vorstandsmitglied gesucht 15

---

Referenten für Studieninfoanlass gesucht 16

---

Einladung Mitgliederversammlung 17

---



## Editorial

---

von Jérôme Jacky

Elektronische Medien bestimmen vermehrt unseren Alltag. Der Laptop wird zu unserem täglichen Begleiter, und Smartphones garantieren nebst der ständigen Erreichbarkeit auch die Verbindung zum Internet. Dieser technische Wandel macht auch vor den Schultüren nicht Halt und bringt, nebst den etlichen Vorteilen, auch Schwierigkeiten mit sich. In Zeitungsberichten ist vermehrt zu lesen, dass das Natel eine erhebliche Ablenkungsquelle für den Unterricht darstellt: Die Schüler würden während dem Unterricht via Whatsapp untereinander kommunizieren und Fotos auf Facebook liken, während die Lehrperson bemüht ist, Unterrichtsstoff zu vermitteln. Um dieser Problematik entgegenzuwirken, hat die Schulleitung der Kantonschule Wettingen den Handygebrauch klar geregelt. Diese Regelungen werden in dieser Ausgabe des ChloschterInfos vorgestellt. Daneben gab es noch weitere Änderungen im Schulbetrieb in Wettingen: Die Einführung des digitalen Klassenbuches, in welchem Absenzen und Noten festgehalten werden können, sowie die Abschaffung der Maturareise. Auch darüber berichten wir in der aktuellen Ausgabe.

Speziell möchte ich auf zwei Veranstaltungen aufmerksam machen: Am 7. Mai findet die Mitgliederversammlung statt, zu der alle Mitglieder herzlich eingeladen sind. Zum anderen suchen wir wie jedes Jahr Referenten für den Studieninfoanlass, der am 27. November stattfinden wird. Genauere Infos findet Ihr in dieser Ausgabe.

Ein Verein kann nur mit aktiven Mitgliedern und einem guten Vorstand funktionieren: Wenn du Lust hast, aktiv das Vereinsleben mitzugestalten, bietet sich dir jetzt die Gelegenheit, denn wir sind auf der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied. Auf Seite 15 findest du dazu weitere Infos.

Viel Spass mit der Lektüre und einen guten Frühling!

## Kurznachrichten

---

### Walpurgisnacht

Die diesjährige Musiknacht war eine grosse Hexerei, bei der viel gespielt, gesungen und improvisiert wurde. Dazu gab es dem Thema entsprechend allerlei gruselige Köstlichkeiten von der Klostergärtnerei und dem Mensa-Team.

### Frühlings Erwachen!

Auch in diesem Jahr engagierten sich einige theaterbegeisterte Schüler für das Theaterprojekt. Diesmal führten sie das Stück «Frühlings Erwachen!» von N. D. Calis auf. Ursprünglich stammt das Stück von Frank Wedekind.



### Workshop mit Stefan Muntwyler

Bereits zum zweiten Mal hat der Farbkünstler Stefan Muntwyler den ganzen Bedeutungsreichtum des Wortes URFARBE auf eine sehr sinnliche Art vergegenwärtigt.

### Newsletter

Seit Februar bietet die Schule den hauseigenen Newsletter auch online zum Download an. Der Newsletter ist seit einiger Zeit das Medium, mit dem die Schule die Eltern und andere Interessierte über das Geschehen an der Schule informiert.

### Ein Poet und sein Übersetzer

Pietro De Marchi und Christoph Ferber besuchten das Kloster und gaben Einblick in das Schriftstellertum. Anlässlich dieses Treffens meinte De Marchi: «Un monastero diventato liceo – si potrebbe dire: dai Santi alla Kanti!»

### **Das achte Battle**

Bereits zum achten Mal trafen sich die Bigbands von Wettingen und Aarau zum Wettstreit. Die hiesige Formation trat mit Stücken von Kris Berg und Roger Cicero an den Start.

### **Mussorgsky neu interpretiert**

Im Schwerpunktfach Musik wurde die geniale Komposition «Bilder einer Ausstellung» von Mussorgsky zu einem modernen Remix arrangiert. Durch neu komponierte Elemente und Verfremdungen erstrahlte das Werk so in einem frischen Gewand.

### **Zu Besuch im Zentrum für Theravada-Buddhismus**

Der bekannte Religionsexperte Georg Schmid gab den Kantonschülern einen interessanten Einblick in den Theravada-Buddhismus. Dies ist die älteste Form des Buddhismus, die der Lehre Buddhas

zwar nahe kommt, sich in der thailändischen Version aber eng mit politischer Macht und Verehrung vermischt hat.



### **Volleynight**

Die Volleynight erfreut sich immer noch grosser Beliebtheit. Es ist also nicht verwunderlich, dass auch im letzten Dezember wieder 42 Teams um das begehrte Sieger-T-Shirt spielten.

## Kein Klassenbuch und keine Maturareise

---

mit Rektor Kurt Wiedemeier sprach Thomas Mathis

In einem Gespräch erzählte Rektor Kurt Wiedemeier von der Digitalisierung des Klassenbuchs und der «Abschaffung» der Maturareise.

**Die Zunahme der Internetnutzung will nicht abbrechen. Zählen Sie sich eher zu den begeisterten oder eher zu den gezwungenen Internetnutzern?**

Ich orientiere mich gerne im Internet und finde, dass man sich technischen Veränderungen nicht verschliessen soll, denn das Internet als technisches Hilfsmittel hat durchaus auch angenehme Effekte. Als Beispiel aus meinem Berufsalltag fällt mir mein Terminkalender ein, den ich heute mit weniger Reibungsverlusten bewirtschaften kann. Deshalb befürworte ich auch im Schulalltag technische Lösungen, sofern sie einen Mehrwert bieten.

**Wo helfen Ihnen solche technischen Mittel, die Administration an der Schule zu vereinfachen?**

Seit einigen Jahren kritisieren die austretenden SchülerInnen unser Absenzensystem, weil das Prozedere mit dem Sammeln aller Unterschriften von den einzelnen Lehrpersonen sehr umständlich sein kann. Zudem passte das Klassenbuch nicht mehr in den heutigen Schulalltag, da die Klassen wegen den vielen Wahlmöglichkeiten nicht mehr nur im Abteilungsverband unterrichtet werden. Also haben wir das Klassenbuch durch ein technisches System ersetzt, bei dem jeder Lehrer die Absenzen auf einer Plattform digital erfasst. Im Gegenzug müssen die SchülerInnen nur noch bei der Abteilungslehrperson vorbeigehen, um ihre Absenzen signieren zu lassen.

**Dieses neue System bringt auch eine grosse Umstellung für die Lehrpersonen mit sich. Gibt es da nicht auch Kritik?**

Natürlich sind nicht alle begeistert von der neuen Lösung, denn das System ist sehr transparent. Letztlich erleichtert es den Lehrpersonen aber das Erstellen der Zeugnisse. Auch dem Argument, dass die Selbstverantwortung der SchülerInnen gegängelt würde, kann ich nicht beipflichten, da sich daran grundsätzlich nichts ändert. Und nicht zu vergessen ist auch, dass ich von Gesetzes wegen verpflichtet bin, den obligatorischen Unterrichtsbesuch zu kontrollieren.



Rektor Kurt  
Wiedemeier  
(Bild: Martin  
Rizek)

**Von der Schülerschaft hört man immer wieder, dass das Absenzensystem lügen lehrt.**

Gerade das möchte ich möglichst vermeiden. Eine gute Schulkultur sollte es erlauben, dass SchülerInnen mit Lehrpersonen ehrlich kommunizieren können. Ich weiss allerdings, dass nicht alle Lehrpersonen gleich viel

Verständnis für besondere Situationen aufbringen können. Mein Ziel bleibt es aber, dass man offen miteinander kommunizieren kann. Ebenfalls ist es wichtig, dass die SchülerInnen lernen wie man mit Menschen, mit denen man es nicht so gut kann, korrekt umgeht. Das ist ein Teil des Reifungsprozesses, der bis zur Erlangung der Maturität durchlaufen wird.

### **Die Nutzung des Internets birgt bekanntlich auch Risiken. Sind diesbezüglich auch negative Entwicklungen sichtbar an der Schule?**

Tatsächlich hat die Lehrerschaft teilweise Mühe, die SchülerInnen daran zu hindern, im Unterricht stets online zu sein. Da wir das Internet aber nicht generell von der Schule verbannen möchten, hat die Schulleitung auf Anregung einer Arbeitsgruppe beschlossen, die Nutzung von technischen Geräten lediglich im Schulzimmer neu zu regeln, weil das Schulzimmer das pädagogische Hoheitsgebiet der Lehrpersonen ist. Dort steht die Auseinandersetzung mit dem Stoff im Zentrum. Das Handy und andere moderne Kommunikationsmittel sind dabei ausgeschaltet und werden nur auf ausdrücklichen Wunsch der Lehrpersonen im Schulzimmer dazugenommen. Das können Sie mit dem Kino oder dem Theater vergleichen, wo das Handy während der Vorstellung prinzipiell auch in der Tasche bleibt.

### **Wie begründen Sie dieses Verbot?**

Die grundsätzliche 24-stündige Erreichbarkeit und «Weltverbundenheit» stelle ich in Frage. Wenn in den Pausen 24 EinzelgängerInnen ihre sozialen Kontakte nur über WhatsApp und Facebook pflegen, läuft etwas schief. Mit der neuen Regelung, welche die Nutzung nicht grundsätzlich verbietet, sondern nur in Bahnen lenkt, können Lehrpersonen nun davon ausgehen, dass die Lernenden im Schulzimmer auf ihr Fach fokussiert sind. Gleichzeitig kann der zwischenmenschliche Kontakt gepflegt werden, weil die SchülerInnen weniger auf ihre Geräte fixiert sind.



**Bisher lag der Fokus des Gesprächs besonders auf den Veränderungen, welche die digitale Welt betreffen. Dies ist wahrscheinlich nur ein Bereich, der sich während Ihrer Amtszeit verändert hat.**

In der Tat ist die digitale Welt nicht der einzige Bereich. In Bezug auf das Gymnasium sind die Lehrpläne überarbeitet worden. Die grössten Veränderungen ergaben sich aber bei der Fachmittelschule, die zur Fachmaturität aufgewertet wurde. Dies ermöglicht den Absolventen heute den nahtlosen Übertritt an die Fachhochschule. Das heisst, dass heute zwei gleichwertige Schultypen nebeneinander bestehen. Eine weitere Veränderung betrifft die enorme Zunahme der Schülerzahlen, und damit verbunden auch der Zahl an Lehrpersonen und Raumprobleme.

**Diese Zunahme beschäftigt die Schule ja stark. Was denken Sie zur ständigen Erhöhung der Maturitätsquote?**

Das ist vor allem eine politische Frage. Der Kanton Aargau war mit einer Quote von knapp 14 Prozent im Vergleich mit anderen Kantonen an drittletzter Stelle. Für einen der wichtigsten Wirtschaftskantone war dies nicht gerade attraktiv. Deshalb befürwortete ich ein leichtes Anheben der Quote. Mit heute rund 17 Prozent sind wir zwar immer noch unter dem Schnitt, aber damit bin ich zufrieden, denn eine möglichst hohe Maturaquote ist nicht erstrebenswert, weil damit auch, wie in anderen Ländern mit hohen Quoten, die Akademikerarbeitslosigkeit steigen würde. Es freut mich aber zu sehen, dass die Aargauer Matura ein qualitativ hohes Niveau hat und unsere SchülerInnen gut vorbereitet sind für ihre weitere Laufbahn. Sie sind auch zielstrebig und überholen Gleichaltrige aus anderen Kantonen, obwohl die Schulzeit im Aargau ein Jahr länger dauert. Nebenbei gesagt macht das auch volkswirtschaftlich Sinn.

**Zu dieser guten Vorbereitung kann man auch die Hochbegabtenförderung zählen. Was halten Sie von der Aussage, dass damit Elite-Gymnasien geschaffen werden?**

Zunächst ist es eine Tatsache, dass ein Schultyp, den gerade mal 17 Prozent eines Jahrgangs besuchen, per se nicht eine Massenschule ist. In Wettingen haben wir mit dem Förderungsprogramm für Hochbegabte eine Pionierleistung erbracht, die nun auch an anderen Kantonsschulen implementiert wird. Jene welche mehr leisten wollen, können heute mehr leisten. Dazu muss aber eben-  
dass wir mittels Personen mit Teil-  
unterstützen. Mo-  
beispielsweise die  
falls angefügt werden,  
Spezialkursen auch  
leistungsschwächen  
mentan trainieren wir  
Rechtschreibung.

«Menschen sind gleichwertig, nicht aber gleichartig.»

Solche Fördermassnahmen sollen aber nichts am Wert des jeweiligen Menschen ändern. Menschen sind gleichwertig, nicht aber gleichartig. Deswegen dürfen auch Spezialkurse angeboten werden, welche die Andersartigkeit, sprich Individualität der SchülerInnen hervorheben, auch wenn in der Schweiz alles, was sich vom Durchschnitt abhebt, argwöhnisch beäugt und schnell mit dem Adjektiv elitär versehen wird.

**Wie sehen Sie die Zukunft der Schule?**

Ich möchte die Werte der Schule mit einer ausgeprägten Schulkultur erhalten und die Traditionen weiterhin pflegen. Das soll aber nicht heissen, dass nichts Neues umgesetzt werden soll, auch wenn dabei mal etwas Altes geopfert werden muss. Ein Beispiel dafür ist der veränderte Schülerstrom, der die Platzierung der Anschlagbretter in Frage stellte. So haben wir seit einiger Zeit an zentralen Orten Bildschirme aufgestellt, die direkt Auskunft über den Schulbetrieb geben. Ein anderes Beispiel, das momentan grosse Wellen wirft, sind die Veränderungen im Zusammenhang mit der Matura-reise.

**Tatsächlich sorgt dieser Entscheid in der Schülerschaft für Aufruhr.  
Warum hat sich die Schulleitung für diesen Weg entschieden?**

Immer mehr gingen auch die Schwerpunktfächer auf Reisen, so dass der Schulbetrieb zunehmend gestört wurde. Um hier eine Wendung einzuleiten, hat die Schulleitung, nicht als erste Schule nebenbei, entschieden, die Maturareise zu einem nicht offiziellen Anlass auf freiwilliger Basis zu erklären. Im Gegenzug wurde eine Intensivwoche mit dem Schwerpunktfach eingeführt. Dies finde ich die bessere Lösung, weil die Maturareise nicht mehr den gleichen Stellenwert hat, denn viele SchülerInnen haben bereits mehrere Orte in der Welt bereist. Für sie ist es nicht mehr – wie früher vielleicht – die erste Auslandsreise. Ausserdem wird es zum Beispiel wieder möglich, mit dem Flugzeug zu verreisen. Nicht zu Letzt können diese geldintensiven Reisen aber auch für die Eltern zu einer Belastung werden, denn wir müssen auch der Tatsache Rechnung tragen, dass bei uns nicht nur Kinder aus begüterten Häusern zur Schule gehen.

## Das Klassenbuch ist nun online

---

von Schulsekretär Thomas Renold

Wer sich für das Gymnasium oder die FMS entschieden hat, muss am Unterricht teilnehmen, und wer eine Lektion verpasst, der soll sich entschuldigen. Das tönt einfach, wird aber an einer Schule mit über tausend Schülern, rund 160 Lehrpersonen und mehr als 600 Kurskombinationen zu einer komplexen Angelegenheit.

Im Herbst 2011 wurde als Aargauer Premiere das Internetportal schulNetz aufgeschaltet. Dessen Anfänge gehen auf das Gymnasium Liestal zurück, wo versucht wurde, ein gymnasiumsnahe Konzept auszuarbeiten. Dies erwies sich als grosser Vorteil. Unterdessen kann das Web-Portal viel mehr als nur Absenzen verwalten, denn nebst Lehrpersonen und Schülern wurde als dritter Partner auch die Schuladministration eingebunden. Die Plattform verwebt so den Stundenplan mit den Lehrpersonen, Räumen, Schülern, Kursen, Prüfungen, Noten, Zeugnissen, Klassenkassen und Verwaltungsdaten. Damit konnte auf einer gemeinsamen Ebene alle für den Schulalltag relevanten Abläufe zusammengeführt werden.

Wenn heute also am Morgen eine Schülerin zur Französischlektion nicht erscheint, kann dies die Französischlehrerin mit einem Klick auf schulNetz registrieren. Abgestimmt auf den Stundenplan zeigt ihr der Bildschirm, wer momentan im Schulzimmer anwesend sein müsste. Beim nächsten Einloggen werden der Schülerin ihre offenen Absenzen angezeigt. Diese muss sie bei der Abteilungslehrperson durch das Vorlegen des ausgefüllten Absenzenhefts signieren lassen. Auch die Prüfungsplanung erfolgt via schulNetz. Damit werden die Termine direkt in die Schulagenda integriert. Die erzielten Noten fasst das Tool in Übersichten zusammen.

**schulNetz**

Start | Noten | Absenzen | Agenda | Meine Klasse | Kommunikation | Listen&Dokumente

**Notenübersicht aufgrund der aktuell erfassten Prüfungsnoten der Klasse**

Bitte beachten Sie, dass die angezeigten Noten den aktuell in schulNetz erfassten Noten entsprechen. Die ins Notenabgabesystem übertragenen Noten und Altbüchle kann diese Übersicht nicht anzeigen.

SchülerIn	Gld	Gldu	Gldc	Gfha	Gmat	Gmsu	Gmsa	Gpfp	Eggt (BP)	Bmst (BP)	Gta (GGP)
...	4.924	4.25	4.915	5.1	3.94	4.725	3.383	5.534	4.2		
...	4.616	4			4.817	4.063	4.517	4.3	5.071	3.767	4.49
...	4.417	4.932	4.5	4.25	4.1						
...	4.303	4	4.75	4.725							
...	4.797	4.5	4.1								
...	5.639	4.763	4.25	4.417	3.8						
...	4.667	4.742	3.25	5.242	4.2						
...	4.944	4.237	4.25	4.875	3.88						
...	4.961	4.25	4.833	4.48							
...	4.687	3.75	4.937	4.628	Noten						
...	4.833	4.376	3.25	4.875	4.433	Schülerübersicht					
...	4.613	3.5		4.233	Klassenübersicht						
...	4.403			4.2							
...	4.566	3.75	4.202	4.269	Absenzen						
...	5.153	4.5		5.239	Klassen verwalten						
...	4.368	5.25	4.3		Verfügungen verwalten						
...	4.778	4.737	3.5	4.75	4.65	Klassenübersicht					
...	4.508	4		4.067	Schülerübersicht						
...	4.821	5	4.6	4.483	Stundenpläne						
...	4.917	4.113	4	3.25	4.412	Klassenkasse					
...	4.885	4.626	4.118	4.751	4.492	Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne					
...						Klassenkasse					
...						Mehrfachbuchung					
...						Einzelbuchung					
...						Klassen verwalten					
...						Verfügungen verwalten					
...						Schülerübersicht					
...						Stundenpläne				</	

## Die Türschwelle ist die Grenze

---

von Schulsekretär Thomas Renold

Handys und Smartphones sind an der Schule omnipräsent. Deshalb entschied die Schulleitung, dass sie in den Schulzimmern konsequent auszuschalten sind. Wer in den Pausen also das Handy benutzen will, muss das Schulzimmer verlassen. Dies löste am Anfang Proteste aus. Dabei stand gar nicht das Regulieren im Vordergrund, sondern die pädagogische Hoheit im Schulzimmer, wo die Lehrer und nicht die surrenden Smartphones die Aufmerksamkeit regeln sollten.

Ein Vorteil dieser Regelung ist, dass der Gebrauch von mobilen Kommunikationsmitteln im Unterricht explizit zugelassen ist. Ein Einsatz erfolgt dann aber aus pädagogisch-didaktischen Überlegungen. Ein Strafen- oder Bussenkatalog fehlt allerdings. Dafür werden, sofern sich die Schülerschaft nicht an die Vorgaben hält, Gespräche geführt und das Thema Medienkompetenz vertieft.

Die folgenden Zitate sind Auszüge aus der neuen Regelung:

«In den Schulzimmern ist der Gebrauch von privaten Kommunikationsgeräten grundsätzlich nicht gestattet. Ausnahmen müssen von Lehrpersonen explizit bewilligt werden.»

«Die Benutzung von mobilen Geräten im Unterricht erfolgt immer in Bezug auf die Unterrichtsinhalte.»

«Im Umgang mit dem Internet respektieren Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler das Gesetz, die Schulordnung sowie die Privatsphäre und Würde anderer Personen. Aus einer sozialen Perspektive kann dieser Grundsatz in den Abteilungsstunden, aus einer rechtlichen soll er im Grundlagenfach Wirtschaft und Recht vertieft werden.»

## Suche nach neuem Vorstandsmitglied

---

Der Verein «pro kanti wettingen» ist auf der Suche nach einem neuen Vorstandsmitglied.

Der Aufgabenbereich als Vorstandsmitglied ist sehr vielseitig, aber nicht wahnsinnig zeitaufwändig.

Der Vorstand trifft sich jährlich drei Mal zu einer Sitzung. Zudem findet im Mai jeweils eine Mitgliederversammlung statt. Daneben kann sich ein Vorstandsmitglied für folgende Aufgaben engagieren:

- Mithilfe bei Organisation von Anlässen wie Studieninfoanlass
- Mithilfe bei der Redaktion des ChloschterInfo
- Mitwirken an den Vorstandssitzungen

Interessanten melden sich bitte direkt bei einem Vorstandsmitglied oder bei Lucas Imbach unter [info@prokantiwettingen.ch](mailto:info@prokantiwettingen.ch).

## Referenten gesucht für Studieninfoanlass

---

von Lucas Imbach

Um den Studieninfoanlass erfolgreich durchführen zu können und ein breites Fachangebot zu präsentieren, sind wir auf Eure Unterstützung angewiesen.

Der Studieninfoanlass wird dieses Jahr am Mittwoch, 27. November 2013 stattfinden. Aufgrund positiver Feedbacks behalten wir den Ablauf der vergangenen Jahre bei. So stehen pro Präsentation 30 Minuten zur Verfügung, wobei idealerweise 15–20 Minuten als Präsentation und 10 Minuten für Fragen verwendet werden. Die Schüler besuchen normalerweise 2–3 verschiedene Veranstaltungen. Ein Fach wird abhängig der Anmeldungen ein- bis dreimal durchgeführt.

17:15–17:45	Fachblock 1
18:00–18:30	Fachblock 2
18:45–19:15	Fachblock 3
19:30–20:00	Fachblock 4

Wenn Du am Mittwoch, 27. November 2013 von 17:15–20:00 Uhr Zeit und Lust hast, Dein Studienfach (aktuell oder abgeschlossen) vorzustellen, freuen wir uns bis 31. Juli 2013 auf Deine Mitteilung per E-Mail an: [info@prokantiwettingen.ch](mailto:info@prokantiwettingen.ch). Sofern es nicht möglich sein sollte, ab 17:15 oder bis 20:00 Uhr anwesend zu sein, bitten wir um eine entsprechende Mitteilung. Wir versuchen solche Wünsche bei der Planung zu berücksichtigen.

Im Voraus vielen Dank für euren Support!



## **Einladung zur 23. Mitgliederversammlung**

---

Datum	Dienstag, 7. Mai 2013
Zeit	19:00 Uhr
Ort	Kanti Wettingen, Riverside (Klosterstrasse 42)

### **Traktanden**

1. Abnahme Protokoll der 22. Mitgliederversammlung
2. Abnahme der Rechnung 2012 und Entlastung des Vorstandes
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Ausblick auf das Vereinsjahr 2013
5. Varia

Anträge zur Ergänzung der Traktandenliste werden bis zum 28. April 2013 gerne entgegengenommen.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir, den Anmeldetalon auf der letzten Seite zu beachten.

## Veranstaltungskalender

---

3. Mai Kurtheater Baden	19:30	Chorkonzert Gershwin's Crazy For You
8. Mai Merkker Baden	19:00	Rock'n'Jazz Night
13. Mai Löwenscheune	17:15	Vortrag von Lukas Sommer zu Stammzellen
14. Mai		Präsentationen Fachmaturitätsarbeiten
19. Juni Aula	19:00	Konzert Schwerpunktfach Musik
21. Juni Klosterkirche	19:30	WESO-Konzert Zweierlei – Perlen für Doppelchor
28./29. Juni Kirche St. Anton	16:00/9:30	Abschlussfeier
30. August	19:00	Sonafe

---

## Anmeldetalon Mitgliederversammlung 2013

---

Ich nehme an der Mitgliederversammlung vom Dienstag, 7. Mai 2013 teil:

Vorname Name

---

Strasse Nr.

---

PLZ Ort

---

Telefon

---

E-Mail

---

Anmeldeschluss: 28. April 2013

senden an:

Verein Pro Kanti Wettingen, c/o Lucas Imbach, Ringstrasse 23a,  
5620 Bremgarten

oder per Mail an: [info@prokantiwettingen.ch](mailto:info@prokantiwettingen.ch)



## Impressum



25. Jahrgang  
Ausgabe 79 vom April 2013  
ungefähr 500 Abonnenten

Herausgeber Verein «pro kanti wettingen»  
info@prokantiwettingen.ch  
www.prokantiwettingen.ch

Redaktion Thomas Mathis  
redaktion@prokantiwettingen.ch

PC-Konto 50-70248-9